

Erste Hilfe am Hund

Da es uns bei unserem letzten Besuch dort sehr gefallen hat traf sich die Landesgruppe Niedersachsen, Hamburg, Bremen des NLC zum Vortrag über das Thema Erste Hilfe am Hund erneut in Anne's Bauerngartencafé in Rüssen.



Wir erhielten bei leckerem Kaffee, Tee und Kuchen von Dr. med. vet. Ralph Schuder am 13.10.2012 ab 14.00 Uhr einen guten Einblick in die Besonderheiten der ersten Hilfe am Hund. Es waren zweiundzwanzig Mitglieder mit fünf Landsern, vier Neufundländern und einem Berner Sennner Hund der Einladung gefolgt. Vor Beginn des Vortrags gratulierte unsere Landesgruppe

Silvia Greil zur bestandenen Zuchtwart Prüfung und unsere Vorsitzende Wiebke Burmeister überreichte Silvia dazu ein kleines Präsent. Wir freuen uns neben Irene Haemmerling mit Silvia Greil nun zwei aktive Zuchtwarte in unserer Landesgruppe zu haben.



Nachdem Kaffee, Tee und Kuchen gereicht wurden, demonstrierte der Doktor zusammen mit seinem Assistenten Timo an seinem kleinen Terrier, wie Verletzungen beim Hund zu behandeln sind. Außerdem ging er auf die Themen Vergiftungen und Besonderheiten, wie Hitzschlag oder Magendrehung ein. Der sehr spannende und informative Vortrag wurde durch Hinweise auf die abweichenden Eigenheiten zu unseren großen Landseern und Neufundländern zusätzlich aufgelockert. Zudem gab es bei bestimmten Themen, wie der Magendrehung oder Giftstoffen viele Fragen und Diskussionsbedarf seitens der Mitglieder. Das Anlegen von Verbänden, das Prüfen des Puls bei unseren Hunden würde sich im Ernstfall sicher schwieriger und aufwendiger gestalten, als bei einem kleinen Hund. Dafür sind Giftstoffe, wie in Schokolade, Weintrauben, Zwiebeln oder Knoblauch erst in höheren Dosierungen wirklich gefährlich für einen Landseer oder Neufundländer. Schon mit einem Welpen sollte man frühzeitig üben, denn dann kann eine Behandlung im Ernstfall erheblich leichter und schneller durchgeführt werden. Zu den Übungen gehören die Augenlidkontrolle, Puls fühlen, Anlegen von Verbänden oder einer Maulschlaufe und das Hinlegen und Drehen des Hundes auf einem Tisch.



Der sehr interessante und schöne Nachmittag wurde von einem anschließenden Hundespaziergang abgerundet. Dabei hatten wir wenigstens das Glück, dass die Sonne sich zwar nur selten blicken ließ, es an diesem Nachmittag dafür immerhin trocken blieb. Die Kosten für diese Veranstaltung wurde komplett inklusive Kaffee und Kuchen von der Landesgruppenkasse übernommen. Dafür möchten wir uns, wie auch für die wieder sehr angenehme Bewirtung gerne bedanken. Natürlich wurde Dr. med. vet. Ralph Schuder mit lautem Beifall für seine für uns sehr hilfreichen Ausführungen über die erste Hilfe am Hund verabschiedet.





Uwe Haesihus, Pressewart